Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 73 (1986)
Heft: 1

Artikel: Weiterlesen : einige Literaturhinweise zum Thema "Wertwandel"
Autor: Strittmatter, Anton
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526071

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

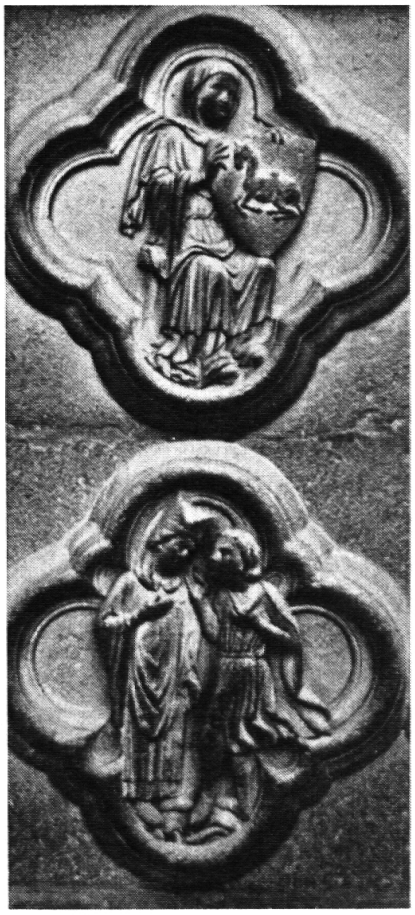
Weiterlesen

Einige Literaturhinweise zum Thema «Wertwandel»

Anton Strittmatter

Zwar haben wir in diesem Heft bewusst auf unterrichtspraktische Beiträge verzichtet (siehe Editorial), aber eine Ausnahme möchte ich hier doch machen: Vor mir liegt ein «Werkbuch» mit dem Titel *«Unsere Welt wird anders»*, herausgegeben von *Markus Waldvogel* im Verlag Klett und Balmer, Zug (1984), in Verbindung mit dem WWF-Schweiz Lehrerservice. Das Werkbuch enthält Texte, Bilder, Karikaturen, Tabellen, Unterrichtsvorschläge, Projektideen und Planspiele. Historische, zeitgenössische und futuristische Materialien regen zur Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Wandel an. Die Materialien sind vor allem auf der Oberstufe direkt einsetzbar, einzelne auch auf der Primarstufe. Die methodischen Ideen geben Anregungen für alle Stufen bis hin zur Erwachsenenbildung. Für die Texte und Bilder allein ist ein gesondertes Textheft erhältlich. Die Kapitelüberschriften lauten: Zeit gewinnen – Zeit verlieren, Die Zukunft der Welt – unsere Zukunft, Staunen oder Beherrschen?, Konsumwelt ohne Umwelt? – Eine Fundgrube für Materialien und didaktische Ideen, handfest und trotzdem offen für eine persönliche und situationsgerechte Auswahl! Darüber hinaus ein graphisch ausgezeichnet gestaltetes Lesebuch, an dem man zunächst einmal selbst hängenbleibt!

Ein anderes Lesebuch ist der Band *«Jugendliche – Bilddokumente, informierende Texte, Bibliographie»*, herausgegeben von *Heinz St. Herzka* im Schwabe-Verlag Basel/Stuttgart (1985). Bilder und Texte von gestern und heute illustrieren den deutlichen und für den Erwachsenen manchmal so schwer nachvollziehbaren Wertwandel in der «Jugendszene». Schweizerische und international führende ausländische Soziologen, Jugendpsychologen, Politiker und Pädagogen kommen ebenso zu Wort wie Praktiker der Jugendarbeit und Jugendliche selbst. Dass der Band etwas umfangreich und teuer (ca. Fr. 50.–) ist, empfinde ich nicht als Nachteil: Das Werk ist, wie gesagt, als Lesebuch zu verstehen und wird einen ein paar Jahre begleiten und bereichern können. Wer mit Oberstufenschülern und älteren Jugendlichen arbeitet, findet hier einen Schlüssel zur Deutung vieler Alltagserfahrungen und Fragezeichen.



Gehorsam und Trotz

Daran kann ich gleich den nächsten Hinweis anschliessen, auf das letzte Werk des kurz vor Drucklegung 1983 verstorbenen Pastoraltheologen *Adolf Exeler: «Jungen Menschen leben helfen. Die alten und die neuen Werte.»*, erschienen 1984 im Herder-Verlag Freiburg. Das Buch ist leicht lesbar und trotzdem sehr umfassend und differenziert geschrieben, getragen von der Grundhaltung, den heutigen Wertwandel als grosse, positive Chance zu begreifen. Der Darstellung des Wertwandel-Phänomens und (kritisch) der verbreiteten Deutungen und Reaktionsweisen folgt eine eigene Deutung, dann ein reizvoller, knapper Streifzug durch die Geschichte – vom mittelalterlichen adeligen Ethos über die Entstehung der bürgerlichen Moral bis zum Sozialismus der Neuzeit und zum Verhältnis der Kirche zu ihm. Breiteren Raum gibt Exeler sodann dem «Ethos universaler Solidarität», der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Dritten Welt, des Technik-Glaubens und der modernen Demokratie. Das Buch schliesst mit praktischen Anregungen für die Arbeit in der Kirche, in Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung.

Wer die von Spescha in der vorliegenden Nummer der «schweizer schule» vorgetragenen Überlegungen und Tugendentwürfe über das Buch von Exeler hinaus systematisch vertiefen möchte, der kauft sich *«die neuen Tugenden» von Dietmar Mieth,* erschienen 1984 in Düsseldorf in der Reihe «Patmos-Paperbacks». Ich bin noch daran, mich «durchzubeissen», denn leichte Kost ist das für den Laien nicht. Aber da ist viel dichte Substanz drin und eine klare Systematik, welche wohl fast alle bedeutsamen Aspekte anschneidet im Versuch, zwar «nicht als umfassende neue Tugendlehre, sondern als Grundlegung und Anstoss einer solchen» zu dienen.

Um den Kreis zur Schule wieder zu schliessen, will ich noch auf ein suhrkamp-taschenbuch von *Helmut Fend: «Die Pädagogik des Neokonservatismus»* verweisen (Frankfurt 1984). Der Konstanzer Bildungsforscher zeigt die historischen und aktuellen Wurzeln der «Mut zur Erziehung»-Bewegung (siehe «schweizer schule» 9/1985!) auf und setzt sich mit ihr kritisch auseinander. Was das Buch von Fend aber besonders attraktiv macht, ist die Konfrontation neokonservativer Thesen mit empirischen Forschungsergebnissen zur praktischen Wirksamkeit konservativer Mentalität – etwa in der Lehrerschaft – und mit neueren Erkenntnissen der Schulklima- und Schulwirkungsforschung. Das Buch ist ebenfalls nicht gerade leicht geschrieben, liest sich aber im zweiten Teil wie ein spannender Krimi – wenn man gelernt hat, sich von Korrelationstabellen nicht ablenken zu lassen.

Beharrlichkeit und Unbeständigkeit